



McDonald's
Kinderhilfe

helping hands

Der Newsletter
der McDonald's
Kinderhilfe Stiftung

Loki im Ronald McDonald Haus
Hamburg-Eppendorf

Wird ein Kind schwer krank, betrifft es seine gesamte Familie: das Kind, das gegen die Krankheit kämpft, die Eltern, die sich um ihren Schützling sorgen und gleichzeitig alles zusammenhalten und ihrem gesunden Kind genug Aufmerksamkeit schenken wollen, und Geschwisterkinder, die unbewusst tapfer zurückstecken. Lokis kleine Schwester Rosa hat das Hurler-Syndrom. Sie wurde im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf behandelt – über 500 Kilometer von zu Hause entfernt. Ihre Eltern und Loki blieben in Rosas Nähe im Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf – auch an Weihnachten. Wie das für Loki war, berichtet er selbst:

»Ich bin Loki und mittlerweile fünf Jahre alt. Meine kleine Schwester Rosa hat eine Stoffwechselkrankheit. In ihrem Körper kommt die Müllabfuhr nicht und die Reste werden nicht abgeholt. Ich möchte Erfinder werden und eine Tablette erfinden, um Rosa gesund zu machen. Eine, die man nur einmal nehmen muss, weil Medizin nicht schmeckt. Letztes Jahr musste Rosa für eine Stammzelltransplantation ins Krankenhaus. Das war sehr weit weg – in Hamburg! Damit sie nicht allein war, sind wir mitgekommen. Wir durften im Ronald McDonald Haus wohnen. Da habe ich Adel und Alen kennengelernt und wir sind beste Freunde geworden. Sie waren für eine Lebertransplantation dort. Wir waren lange in Hamburg. Viele Familien durften schon vor uns wieder heim, aber es reisten auch immer wieder neue an. Nur Rosa ging es leider noch nicht

besser. Es wurde kälter, und das Team im Elternhaus stellte einen Weihnachtsbaum auf. Ich habe mich gefragt, ob uns der Weihnachtsmann überhaupt findet – wir

Weihnachten kam näher, und Rosa durfte zu uns ins Ronald McDonald Haus ziehen. Sie musste immer noch ein paar Mal die Woche zur Kontrolle ins Krankenhaus.

Eine Ärztin dort ist auch meine Freundin geworden. Obwohl ich gar nicht krank war, hat sie immer zuerst mich gefragt, wie es mir geht. An Heiligabend hat Mama einen kleinen Weihnachtsbaum gekauft, damit wir auch auf unserem Apartment feiern konnten. Wir hatten viel Weihnachtsbesuch – all unsere



Weihnachten in den Ronald McDonald Häusern und Oasen: Zwischen Sorgen und Hoffnung entstehen immer wieder kleine Freude Momente, die Familien Kraft und Zuversicht geben. Besonders die Geschwisterkinder genießen es, an diesen Tagen im Mittelpunkt zu stehen.

hatten ihm ja gar nicht die Adresse vom Ronald McDonald Haus geschickt! Aber Mama hat gesagt, dass der Weihnachtsmann ganz genau weiß, wo Kinder sind, die tapfer sind. Rosa ist sehr tapfer – und ich auch. Mama sagt immer, dass sie uns bewundert: Rosa, weil sie lachen und singen kann in den schwersten Momenten, und mich, weil sie findet, dass mehr Menschen die Welt sehen sollten wie ich.

Kuscheltiere waren da! Auch unten im Gemeinschaftsraum standen etwas später viele Geschenke für uns unter dem Baum – der Weihnachtsmann hatte uns wirklich gefunden! Ich habe ein Tischfußballfeld bekommen. Genau das, was ich wollte! Aber das schönste Geschenk wartete noch auf uns: An Silvester durften wir endlich mit Rosa nach Hause fahren. Das habe ich mir so gewünscht!< •

Wenn aus Fremden Freunde fürs Leben werden



Gerade noch rechtzeitig angekommen und montiert: Dylan darf die neue Glocke einweihen. Zur Verabschiedung haben sich zahlreiche Familien und Ehrenamtliche im Haus eingefunden.

Als Dylan mit seiner Familie 2024 nach Tübingen kam, hatte er schon einen langen Krankheitsweg samt der erschütternden Diagnose Hepatoblastom hinter sich. Die erste Therapie war erfolgreich verlaufen, alles schien sich positiv zu entwickeln. Doch dann der Rückschlag: Die Krankheit kam zurück.

Die erneute Behandlung schlägt nicht an, eine Operation ist unmöglich. Dylans Familie steht vor dem Ende. Doch dann tut sich ein Ausweg auf: Mehrere hochspezi-

alisierte Ärzte suchen nach einer Lösung, um Dylans Leben zu retten, und wagen eine Operation, die so weltweit noch nie durchgeführt wurde. Es folgt ein Jahr, in dem sich Höhen und Tiefen abwechseln und die Ungewissheit, wie es weitergehen wird, ständiger Begleiter ist. Während all dieser Zeit wohnt die Familie im Ronald McDonald Haus Tübingen und erobert mit ihrer Offenheit und Wärme schnell alle Herzen. Das Haus wird für sie zu einem Stück Heimat. »Wir haben hier Freunde fürs Leben gefunden«, sagt die



Ein bisschen Alltag und Normalität: Vater und Sohn kochen gemeinsam.



Auch wir sagen Danke. Die gemeinsame Zeit mit Dylans Familie war bereichernd und ermutigend.



Nach 418 Tagen ist es so weit: Dylan und seine Eltern dürfen endlich nach Hause. Alles Gute!

Familie. »Man lebt zusammen und hilft einander, oft nur mit Kleinigkeiten, die aber Großes bewirken. Es entsteht Vertrauen.« Und das nicht nur zwischen den Eltern. Eine bunte Gruppe ganz unterschiedlicher Kinder findet sich im Haus zusammen und spielt miteinander: schwer kranke Kinder und gesunde Geschwisterkinder, Kinder verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft. Alle profitieren voneinander. Vor allem die Anwesenheit seines älteren Bruders gibt Dylan viel Kraft. Highlights für Groß und Klein sind das gemeinsame Frühstück und die Verwöhn-Abende: »Man wurde wirklich verwöhnt und bekam dadurch neue Kraft. Das Wichtigste sind dabei die Menschen, die mit ihrem Engagement dem Haus eine Seele geben und immer ein offenes Ohr haben.« Mit ihrer Geschichte wollen Dylan und seine Familie anderen Familien Mut machen und ihnen zeigen, dass ein vermeintliches Ende nicht das Ende sein muss und dass sich durch Gemeinschaft, Nähe und gegenseitige Unterstützung auch Zeiten größter Not überstehen lassen und am Ende sogar etwas Positives bestehen bleibt: Freunde fürs Leben. •

🏠 Frisch gestartet und schon voll dabei – unsere neuen FSJlerinnen



Hochmotiviert und engagiert: unsere neuen FSJlerinnen Paula und Sophie.

Am 1. September haben Paula Herz und Sophie Pörtner ihr FSJ bei uns im Ronald McDonald Haus Tübingen mit großer Motivation und Begeisterung begonnen. Von Anfang an haben sich die beiden wie selbstverständlich in unser Team eingefügt und unterstützen uns nun bereits tatkräftig. Wir freuen uns sehr auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr mit Euch. Schön, dass Ihr da seid! •



Egal ob im Büro oder in der Hauswirtschaft - zu tun gibt es bei uns immer etwas!

Die Segel sind gesetzt, Team Tübingen sticht in See!

Als Elke Sederino Ende Juni im Elternhaus Tübingen die Hausleitung übernahm, wartete das engagierte und hochmotivierte Team schon mit jeder Menge spannender Aufgaben und interessanter Events auf sie.

Kaum angekommen, verwandelte sich das Haus in ein mächtiges Piratenschiff und aus dem Team wurde eine Piratenmannschaft, die mit voller Kraft in See

stach. Denn das alljährlich stattfindende Sommerfest stand diesmal unter dem Motto >Die Piraten sind los!< Über 300 Gäste durften wir empfangen und zahlreiche beglückende Momente und bereichernde Begegnungen erleben. Wir gruben nach Gold, verzierten Schatzkisten und holten bei einem ausgiebigen Piratenmahl Kraft für das nächste gemeinsame Abenteuer.

>Vom ersten Tag an war ich von der Wärme und Herzlichkeit hier im Haus überwältigt<, beschreibt Elke Sederino ihren ersten Eindruck. >Die Arbeit als Hausleitung ist unglaublich vielfältig und abwechslungsreich. Langeweile kann gar nicht erst aufkommen. Besonders schön ist das Zusammenspiel aller Beteiligten. Denn wir alle haben dieselbe Motivation: schwer kranken Kindern die heilende und wohltuende Kraft familiärer Nähe zu ermöglichen.<



Volle Fahrt voraus mit dem neuen piratenstarken Team Tübingen!



Seit Ende Juni ist Elke Sederino die neue Hausleitung in Tübingen.

Nach verschiedenen Veränderungen ist unser Tübinger Team nun wieder komplett und freut sich darauf, gemeinsam mit einem großartigen Ehrenamtsteam, zahlreichen helfenden und unterstützenden Händen, treuen Paten und Spendern einen Ort der Geborgenheit und Herzlichkeit zu gestalten, an dem sich Familien willkommen fühlen und neue Kraft und Zuversicht schöpfen können. •

Paten schenken Geborgenheit

Gemütliche Sofa-Stunden oder Action beim Tischkickerspielen sind auch weiterhin garantiert, denn unser Wohnzimmer bekam neue Paten.

Nachdem Lilly letztes Jahr während ihres FSJ im Ronald McDonald Haus Tübingen tagtäglich hautnah miterleben konnte, wie wichtig es für Eltern ist, in der Nähe ihres kranken Kindes zu sein, gleichzeitig aber auch einen Rückzugsort zu haben, an dem sie abschalten und neue Kraft tanken können, entschied sie sich mit ihrer Familie, die Patenschaft eines der beiden Wohnzimmer zu übernehmen. Damit werden die Betriebskosten des Raumes für ein ganzes Jahr gedeckt. Wir danken Familie Hauke von Herzen für ihre großartige Unterstützung! Mit der Hilfe unserer wunderbaren Paten können wir ein Zuhause auf Zeit erschaffen.



Übergabe der Patenurkunde: Familie Hauke vor >ihrem< Wohnzimmer.

Wenn auch Sie mit einer Patenschaft Familien schwer kranker Kinder Geborgenheit und Nähe schenken wollen, sprechen Sie uns gern an – oder kommen Sie doch einfach bei uns vorbei und überzeugen Sie sich vor Ort, dass jede Spende direkt hilft und von den Familien mit großer Dankbarkeit und Wertschätzung bedacht wird. Wir freuen uns auf Sie! •

Unsere Wünsche

Große und kleine Wünsche, Nützliches und einfach nur Schönes – auf unserer Wunschliste ist von allem etwas dabei, was den Familien die Zeit im Ronald McDonald Haus erleichtert und verschönert. Bringen Sie Kinder und Eltern zum Strahlen: einfach den QR-Code scannen, Geschenk auswählen und direkt zu uns liefern lassen. Glücksmomente und Freude sind garantiert! •



Danke von Herzen!

DANKE FÜR IHRE SPENDE



Baden-Württembergische Bank
IBAN DE87 6005
0101 0002 0003 76
BIC SOLADEST600
Stichwort NLO225

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

SCHIRMHERRSCHAFT



Florian König

KONTAKT

Ronald McDonald Haus Tübingen
Leitung Elke Sederino
Elfriede-Aulhorn-Straße 3, 72076 Tübingen
Telefon 07071 94379-0
haus.tuebingen@mdk.org
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

rmhtuebingen
 mcdonaldskinderhilfe

>Zusammen wachsen in Niedersachsen<

Unter dem Motto >Zusammen wachsen in Niedersachsen< lud die McDonald's Kinderhilfe Stiftung dieses Jahr zur Sternfahrt nach Hannover ein. Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Deutschland erlebten gemeinsam ein inspirierendes Fortbildungs- und Begegnungswochenende mit einzigartigem Teamspirit.



Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen in Hannover zusammen.



Sigrid Killisch wurde für 25 Jahre Engagement für das Ronald McDonald Haus Erlangen geehrt.



Endlich wieder Sternfahrt! Los ging es am Freitag im Erlebnis-Zoo Hannover.

Fachlicher Austausch und Gemeinschaft standen im Mittelpunkt: Von Erste Hilfe bis Kommunikation – Teamgeist wurde gestärkt und Wissen geteilt. >Die Sternfahrt ist für uns eine Gelegenheit des Innehaltens, des gemeinsamen Wachsens

und der Wertschätzung<, so Stiftungsvorstand Adrian Köstler. >Wir wollen nicht nur vermitteln, wie wichtig unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sind – wir möchten es spürbar machen.<



Stiftungsratsvorsitzender Marcus Lettschulte würdigte die große Bedeutung des Ehrenamts.

Ein emotionaler Höhepunkt war der festliche Gala-Abend unter dem Motto >Can you feel the love tonight<. Im stimmungsvollen Ambiente wurden langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet – darunter erneut mehrere Jubilare mit 15, 20 und sogar 25 Jahren aktiver Unterstützung in den Elternhäusern und Oasen.

Die inspirierende Keynote von Sabine Hübner rundete das Wochenende ab. Gestärkt und voller Ideen ging es wieder nach Hause – vereint im Ziel, Familien schwer kranker Kinder zu unterstützen. •

Heute schon Mut gehört?

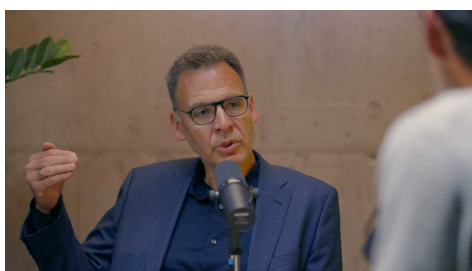
Es gibt Mut auf die Ohren! Seit Juli hat die McDonald's Kinderhilfe Stiftung einen eigenen Podcast.

In ZIMMER MIT AUSSICHT trifft Host Alexander Mazza jeden Monat Menschen mit Mutmachergeschichten: Geschichten von Familien, deren Leben auf den Kopf gestellt wird und die über sich hinauswachsen; von kleinen Patienten, die zu Heldinnen und Helden werden, und von den Menschen, die ihnen dabei zur Seite stehen. Was hat ein E-Scooter mit dem Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf zu tun? Was bedeutet es, wenn ein



In Episode 5 teilt Liane Ulrich die Mutmachergeschichte ihres Sohnes Linus.

Frühgeborenes die Hände zu einem vermeintlichen >High five< spreizt? Das und viel mehr bei ZIMMER MIT AUSSICHT – überall, wo es Podcasts gibt. •



>Früh geboren, nah begleitet< – Episode 4 mit Prof. Dr. med. Mario Rüdiger



MEHR INFOS

über die Ronald McDonald Häuser und Oasen in Deutschland finden Sie unter: www.mcdonalds-kinderhilfe.org



- Ronald McDonald Haus
- Ronald McDonald Oase
- Ronald McDonald Haus in Planung
- Ronald McDonald Oase in Planung